



KIV-Ruhrgebiet e. V. Witten – Aktuell 23/06/2016

Wertvolle Tipps zur Bienenpflege von Gerhard Liebig

„Ruhrstadt-Imker Aktuell“ vom 23. Juni 2016

In Kürze

- Die Linde honigt.
- Die Schwarmzeit ist noch nicht zu Ende.
- Wenig Varroa.

Es hat wieder angefangen bzw. noch nicht aufgehört

Das Waagstockvolk am Lehrbienenzentrum Hohenstein hat vorgestern 4 kg und gestern 2 kg zugenommen. Da der eingetragene Nektar sehr dünnflüssig ist und über Nacht eingedickt wird dürfte brutto das Volk gestern deutlich mehr als 2 kg Nektar eingetragen haben.

Auch anderswo an „Rhein und Ruhr“ ist die Lindentracht ausgezeichnet. Bei den Schwarmkontrollen „schüttet“ es aus den Waben, besonders wenn sie abends durchgeführt werden.

Noch während der Trachtflaute hat die Schwarmstimmung wieder zugenommen. So waren an meinem diesbezüglich „besten“ Bienenstand am Anfang dieser Woche 10 von 20 Völkern in Schwarmstimmung. Vorher wollten nur zwei schwärmen. An meinem „schlechtesten“ Stand wollte vorher die Hälfte der Völker abhauen. Jetzt wollen alle weg.

Die regelmäßigen Schwarmkontrollen werde ich erst beenden, wenn der Befund bei allen Völkern zweimal hintereinander lautet: „Nicht in Schwarmstimmung“. Demnach stehen noch mindestens zwei Schwarmkontrollen an, bei denen auch ein letztes Mal die (überwiegend) verdeckelte Drohnenbrut ausgeschnitten oder der nicht (vollständig) ausgebaute Baurahmen entnommen wird. An seine Stelle kommt eine Mittelwand oder eine leere Wabe.

Bei der vermeintlich vorletzten Schwarmkontrolle schiebe ich bei allen Völkern die Windel ein. Eine Woche später werden die natürlich gefallenen Milben gezählt. Dann weiß ich was drin ist.

An zwei Bienenständen, an denen die Hälfte der Völker im zeitigen Frühjahr (März/April) mit der Bienensauna behandelt wurde, wurde der natürliche Milbenfall im Mai und Juni regelmäßig erfasst. Bei saunierten und nicht-saunierten Völkern lag er im Durchschnitt gleich hoch bzw. niedrig und im Juni bisher noch unter 1 Milbe/Tag. Die Behandlung mit der Bienensauna hatte auch keine Wirkung auf Volksentwicklung und Honigertrag.